Rhetorische Stilmittel

Rhetorische Stilmittel werden häufig in Gedichten, Liedtexten und Reden sowie in Texten, die überzeugen oder emotional ansprechen sollen, verwendet. In sachlich-informierenden Texten kommen sie meist nicht vor.

Rhetorische Stilmittel	Erläuterung	Beabsichtigte Wirkung	Beispiel
Alliteration	Wiederholung des Anfangsbuchstabens bei aufeinanderfolgenden Wörtern	Ist eindringlich und einprägsam; verstärkt das Gesagte.	Unter Umständen unmöglich.
Anapher	Wiederholung eines Satzanfangs bei aufeinanderfolgenden Sätzen	Ist eindringlich und einprägsam; verstärkt das Gesagte.	Sage mir, woher du kommst. Sage mir, wohin du gehst. Sage es!
Ellipse	Satz, in dem Wörter oder Satzglieder fehlen, der aber trotzdem verständlich bleibt.	Erfordert, dass der Leser mitdenkt, sich also mehr auf den Text einlässt; regt zum Nachdenken an.	Morgens aufgestanden und gleich an dich gedacht. (Morgens bin ich aufgestanden ...)
Ironie	Das Gesagte ist das Gegenteil von dem, was man meint.	Provoziert/unterhält und weist somit auf ein Problem hin.	Erderwärmung? Prima, so sparen wir Heizkosten.
Klimax	Steigerung, oft dreiteilig	Verstärkt den gewünschten Eindruck.	Ich laufe, ich renne, ich fliege zu dir.
Metapher	Sprachliches Bild	Verdeutlicht oder verschleiert das Gesagte; regt zum Nachdenken an; prägt sich besser ein.	Du streust Salz in meine Wunden.
Paradoxon	Widerspruch	Regt zum Nachdenken an; weist z.T. auch auf Missstände hin.	ein ebener Berg
Personifikation	Dinge/Pflanzen/Tiere übernehmen menschliche Tätigkeiten.	Verstärkt die Identifika tion mit der Sache.	Die Angst hatte mich schon erwartet.
Rhetorische Frage	Frage, die nicht auf Informationsgewinn zielt, sondern die Aussage verstärken möchte.	Soll überzeugen und Zustimmung hervorrufen.	Willst du sie wirklich unglücklich machen?
Vergleich	Gegenüberstellung von Gegenständen, Bildern usw., mit „wie“ gebildet.	Verdeutlicht das Gesagte; oft auch zur Übertreibung genutzt	Du benimmst dich wie ein Elefant im Porzellan-

VORSCHAU

netzwerk lernen
Verschiedene Aufsatzformen trainieren
zur Vollversion

Taglente: Deutsch üben Klasse 8 © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

Sachtexte

Sachtexte sind entweder **in darstellender oder informierender Form** geschrieben und beschreiben **tatsächliche Zustände**.

Merkmale gängiger journalistischer Sachtexte

Nachricht: **Direkte, kurze und sachliche Mitteilung über ein (meist aktuelles) Ereignis.** Es werden nur die **wichtigsten Informationen** zu dem Ereignis wiedergegeben, der Text ist **wertfrei und sachlich**. Aussagen werden in **indirekter Rede** wiedergegeben.

Bericht: **Ausführliche Information über ein wichtigstes (meist aktuelles) Ereignis.** Es werden alle **W-Fragen** (Wer? Was? Wann? Wo? Wie? Warum?) beantwortet, die Darstellung ist **detailliert und sachlich**. Die wichtigsten Informationen werden in einem **Vorspann** zusammengefasst, es kann sowohl indirekte als auch direkte Rede verwendet werden. Als Zeitform wird das **Präteritum** verwendet.

Reportage: **Erlebnisorientierte Berichterstattung über ein Ereignis oder einen Sachverhalt. Informierende und persönlich-schildernde Teile** wechseln sich ab, die Darstellung wirkt **lebendig**. Häufig wird auch auf Einzelschicksale eingegangen. Es wird wörtliche Rede verwendet, um den **Leser emotional anzusprechen**. Ein Vorspann liefert eine kurze Zusammenfassung des Textes, die Überschrift soll neugierig machen. Meist wird in dem Text auch die Meinung des Autors deutlich.

Kommentar: **Stellungnahme zu einem aktuellen Ereignis, zu einem vorherigen Bericht oder einer Nachricht.** Das Ereignis, bzw. das zuvor sachlich Beschriebene, wird **kommentiert**, also wertend vom Autor aufgegriffen, die **eigene Meinung des Autors** ist erkennbar. In einem kurzen sachlichen Teil werden die Begebenheiten beschrieben, darauf folgt die Meinung des Autors, abschließend steht eine Schlussfolgerung oder ein Ausblick. Der Name des Verfassers wird genannt.

Glosse: **Kurzer Beitrag, der meist auf ironische Weise ein aktuelles Thema aufgreift.** Es wird auf **witzige oder provozierende Art auf einen Missstand hingewiesen**, die **eigene Meinung des Autors** fließt deutlich mit ein. Der Leser soll **zur Meinungsbildung angeregt** werden. Die Überschrift ist meist verblüffend, der Ausgang meist witzig oder überspitzt.

Sprache in Sachtexten

Die **eigene Meinung** muss nicht immer explizit wiedergegeben werden. Häufig wird diese bereits durch die **Wortwahl** deutlich. Schon einfache Füllwörter wie „leider“, „schon“, „zu selten“, „erstaunlicherweise“ können die Meinung des Autors zum Ausdruck bringen und den Leser beeinflussen.

Vorschau

l/Tagliente: Deutsch üben Klasse 8 © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

1. a.

Von Kochsendungen erschlagen	Ellipse, Personifikation
Sie sind wie Unkraut.	Vergleich, Anapher
Sie sind wie Zombies.	Vergleich, Anapher
Sie sind der Virus des deutschen Fernsehens:	Metapher, Anapher
Kochsendungen!	
Sie sprießen aus allen Löchern, auf allen Sendern sind sie zu sehen, sie verfolgen uns.	Personifikation
Morgens, mittags, abends, 24 Stunden am Tag und sogar nachts.	Klimax Paradoxon
Mit Umschalten ist es nicht getan, denn schon lauert der nächste Unterhaltungskoch wie ein Raubtier vor der Kamera und grinst uns an.	Vergleich
Doch sollten wir nicht dankbar sein?	Rhetorische Frage, Ironie
Gäbe es sie nicht, was sollten wir uns dann anschauen? Nachrichten? Bildungsfernsehen?	Ironie

b.

Mögliche Lösung:
– Unkraut: wuchernd, breitet sich schnell aus, hartnäckig
– Zombies: böse, verfolgen, unsterblich
– Virus: macht krank, ansteckend, gefährlich
– raubtierartig: gefährlich, auf Beute lauernd, jagen

c.

Es sind alles negativ besetzte Bezeichnungen (Adjektive und Verben). Der Schreiber möchte damit seine Abneigung gegen Kochsendungen verdeutlichen. Er betont klar, wie sehr er sich durch die Kochsendungen verfolgt fühlt, und dass es ihm vorkommt, als gäbe es kein Entrinnen.

2.

Offene Lösung

VORSCHAU

l/Tagliente: Deutsch üben Klasse 8 © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen

Verschieden

zur Vollversion

Glosse	ja	nein
Wirkt der Text ironisch?		
Ist der Text witzig oder provozierend?		
Greift der Text ein aktuelles Ereignis auf?		
Weist der Text auf einen Missstand hin?		
Ist die Meinung des Autors erkennbar?		
Wird der Leser zur Meinungsbildung angeregt?		
Gibt es eine verblüffende Überschrift?		
Gibt es einen überspitzten Ausgang?		

2. a.

Es handelt sich um eine Reportage, da folgende Merkmale der Textsorte auf den Textauszug passen:
- erlebnisorientierte Berichterstattung
- lebendige Darstellung
- persönlich-schildernde Teile und informierender Teil
- Einzelschicksal
- wörtliche Rede

b.

Offene Lösung

3.

Offene Lösung

4.

1. Ein gewaltiger Sturm fegte über die Stadt hinweg.
   → Es handelte sich nicht um einen gewöhnlichen Sturm.
2. In nur 7,9 Millionen Haushalten in Deutschland leben Katzen.
   → Der Autor ist davon ausgegangen, dass es mehr Haushalte gibt, in denen Katzen gehalten werden.
3. Den Sieg konnte Klitschko diesmal wider Erwarten nicht erzielen.
   → Der Autor hat gedacht, dass Klitschko den Kampf gewinnt.
4. Ist wirklich die moderne technische Entwicklung dafür verantwortlich, dass sich die heutige Jugend so entwickelt?
   → Der Autor vermutet, dass andere Gründe die Entwicklung der Jugendlichen beeinflussen.

VORSCHAU

l/Tagliente: Deutsch üben Klasse 8 © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen

Verschieden

zur Vollversion